

42. Jahrgang
3/September 2024

Initiativen!



Besuch aus der Ukraine

Initiativen!

Wissenswertes und Informationen aus den Arbeitsbereichen der „Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung“ (Verein, Mosaik GmbH und RehaDruck GmbH), 8020 Graz, Wiener Straße 148, Telefon 0316/32 79 36-0

Titelbild:
Dank vieler engagierter Menschen konnten zwei Pflegefamilien aus der Ukraine möglichst unbeschwerte Tage hier bei uns in Graz verbringen.

Foto: © Mosaik

**EINLADUNG
ZUR VERNISSAGE
DER AUSSTELLUNG**

"Geschriebenes Glück"

am **Donnerstag**,
den **3. Oktober 2024** um **19 Uhr**
in der **Stadtgalerie Deutschlandsberg**.

Ein Team der **Mosaik Werkstätte**
präsentiert
**Geschriebenes, Gezeichnetes,
Geformtes, Gewebtes, ...
zum Thema Glück.**

Die Ausstellung ist vom 3. 10. – 10. 11. 2024
Freitag und Samstag von 9 – 12 Uhr
sowie Sonntag von 15 – 18 Uhr besuchbar.

 **Mosaik**
Werkstätte Deutschlandsberg

Inhalt

- 4 Woche der Inklusion
- 4 Geschriebenes Glück
- 6 „Inhouse-Fortbildungen“
- 8 Im Zwiegespräch
- 10 Auszeit
- 11 Gott grüß die Kunst!
- 15 Gutes für mich
- 16 Unbeschwerte Tage? Unbeschwerte Tage!
- 18 Rückblicke
- 19 Ausblicke
- 20 Gruß aus der Mosaik Küche
- 22 Weiterbildungen BUK
- 23 Schaufenster



Vorwort

DI Helmut Holzer

Vorsitzender des Elternvereines Steirische Vereinigung
für Menschen mit Behinderung (STVMB)

Liebe Mitglieder, liebe interessierte und unterstützende Menschen!

Wenn dieses Heft in Ihrem Postkasten liegt, haben Sie hoffentlich schöne Sommermonate mit erholsamen Ferien hinter sich und sind voller Tatendrang! Dieser Tatendrang fast ohne Ferien war bei den fleißigen Helfern in der Mosaik in den letzten Monaten sehr stark. Es wurden beispielsweise im Schulheim Sanitäräume generalsaniert, Räume für eine zusätzliche Kindergartengruppe hergestellt, der Eingangsbereich im Haupthaus umgestaltet – auch um den aktuellen Brandschutzbestimmungen zu entsprechen – und die Wirtschaftsleitung bekam einen neuen Stützpunkt. Nicht zu vergessen, dass die Ferien in den Einrichtungen auch immer dafür genutzt werden, um alles wieder auf Hochglanz zu polieren. Daher können wir frohgemut in das neue Schul- und Kindergartenjahr starten! Darüber wollte ich hier auch einmal schreiben, weil diese Dinge ja sonst meist als selbstverständlich abgetan werden.

Es gab natürlich auch noch viele andere Aktivitäten, über die wir Sie auf den nächsten Seiten informieren wollen und die hoffentlich interessant sind!

Apropos Aktivitäten: Im Spätherbst des heurigen Jahres findet wieder eine Generalversammlung unseres Vereins statt, zu der ich Sie jetzt schon herzlich einlade.

Die offizielle Einladung erhalten alle Mitglieder spätestens im Oktober per Post! Bei dieser Zusammenkunft wird auch der Vorstand für die Jahre 2025 und 2026 gewählt. Wir planen unser Team ein wenig zu verändern und versuchen deshalb neue Mitglieder und damit auch neue Ideen für den Vorstand zu finden. Wenn Sie Interesse und Zeit hätten, an diesem Projekt mitzuarbeiten, würden wir uns sehr freuen. Bitte nehmen Sie mit Frau Mag. Wilfling-Weberhofer oder mit mir Kontakt auf!

Im hinteren Teil der *Initiativen!* gibt es wieder viele Anregungen, was man kaufen bzw. bestellen kann. Das sind vor allem Artikel, die als kleine Aufmerksamkeiten für liebe Mitmenschen dienen könnten oder eben, um auszudrücken: „Ich denke an Dich“! Ich zum Beispiel mache mir zum Zeitpunkt des Verfassens des Vorwortes gerade Gedanken: „Was bringe ich zu einer Geburtstagseinladung mit?“ Wenn es Ihnen in nächster Zeit auch so geht, lassen Sie sich von uns hier inspirieren und bestellen Sie den einen oder anderen Artikel aus dem Angebot unserer Einrichtungen!

Und wie üblich: Viel Spaß beim Lesen unserer Beiträge wünscht Ihnen

Ihr

Woche der Inklusion

Foto: © STVMB



Roland Pischorn (vo.) und Michi Schnur präsentieren Hilfsmittel von der Bunten Rampe.

In Graz ist Vielfalt ein wesentlicher Bestandteil des städtischen Lebens, und Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen sind ein integraler Teil dieser Gemeinschaft.

Die Stadt Graz engagiert sich aktiv, um Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Hilfestellungen und Leistungen werden durch Trägervereine umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt. Zusätzlich setzen sich Selbstvertretungsvereine aktiv für die Rechte und die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ein. Was Graz besonders auszeichnet, ist der gemeinsame und kontinuierliche Einsatz aller beteiligten Gruppen für den Abbau von Barrieren. Diese Barrieren betreffen nicht nur physische Aspekte wie Gebäude und Verkehrsmittel, sondern auch den Informationszugang und die Einstellungen in der Gesellschaft. Die Woche der Inklusion in Graz bietet eine bedeutende Plattform, um diese täglichen Bemühungen und die Vielzahl von Leistungen und Hilfestellungen einem breiten Publikum vorzustellen. Sie ist eine Gelegenheit, die Fortschritte und Errungenschaften auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft zu würdigen und zu feiern. Gemeinsam mit der Bunten Rampe von der Mosaik GmbH waren wir beim Aktionstag im Rathaus dabei und konnten unsere Angebote vor Ort präsentieren. Zusätzlich war es auch für uns eine gute Möglichkeit, mit anderen Vereinen, betroffenen Personen und vielen Interessierten ins Gespräch zu kommen.

Geschriebenes Glück

Die Idee zum diesjährigen Jahresprojekt der Mosaik-Werkstätte Deutschlandsberg entstand durch die Kooperation mit dem Betriebsrat vom LKH Deutschlandsberg. Seit 25 Jahren fertigt die Papierworkshopgruppe Geburtstagskarten für alle Mitarbeiter:innen des lokalen Krankenhauses. Die besonderen Glücksmomente, die diese sehr kreativ gefertigten und

geschriebenen Karten den Mitarbeiter:innen beschenken, sind die Grundlage für unser Projektteam, die diese analysieren und in den Alltag integrieren. So startete die „Glücksgruppe“ im Jänner mit dem Herausfinden der individuellen Glücksfaktoren. Für den einen ist die Familie das allergrößte Glück und die andere findet in der Musik Erfüllung. Weiter ging es im Februar



Fotos: © Mosaik

mit den Ausdrucksformen des Glücks, wobei das Lachen nicht nur theoretisch ausprobiert wurde. Im März stand dann das Schreiben und die persönliche Handschrift im Mittelpunkt der Arbeit. Individuelle Handschriften wurden bestaunt, interpretiert und „verschönert“. Auch das Schreiben mit Tinte und Feder war eine ganz besondere Erfahrung für alle Teilnehmer:innen. Im April lernte das Team verschiedene Glückskonzepte kennen und begann mit dem Sammeln von Glückssprüchen. Ein Teilnehmer des Projektes nahm im Mai erstmalig an einer Fortbildung von UNtogether teil, die den Titel „Auf der Suche nach dem Glück“ trug. Sein erworbenes Wissen brachte er danach begeistert ins Projektteam ein. Ab Mai begann das Team mit der kreativ-produktiven Umsetzung. Es ging ans Hineinspüren, wie sich Glück anfühlt und wie man es mit den verschiedenen Materialien zum Ausdruck bringen kann. So entstanden bereits Skulpturen aus Ton, einige Bilder und Grafiken, Glückwunschkarten und kostbares Gedankengut. Ziel dieses Projektes ist vor allem das Wahrnehmen von Glück über alle Sinneskanäle und das Erkennen-Können von Glück im Alltag. Zudem sollen auch Glücksmomente für sich selbst und für andere geschaffen werden. Den krönenden Abschluss bildet die Präsentation dieser Arbeit in der Stadtgalerie Deutschlandsberg. Die Werke sind dort vom 3. Oktober bis zum 3. November zu besichtigen.



Christine Archan und Konrad Miutz arbeiten mit Freude und Engagement an ihren Werken.

**Werkstätte
Deutschlandsberg**
Mühlstraße 17
8530 Deutschlandsberg
Ing. Christian Hoedl, MBA
Tel. 03462/3727

„Inhouse-Fortbildungen“

Planung und Durchführung in der Mosaik GmbH

Foto: © Mosaik



Karin Lamprecht (Bereichsleitung Beschäftigung) hat die Koordination dieser Inhouse-Fortbildungen übernommen.

Um im Berufsleben immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, sind regelmäßige Weiterbildungen unerlässlich. Neu erlernte Fähigkeiten und Fertigkeiten können spannend und motivierend sein. Weiterbildungen erweitern auch berufliche Perspektiven.

Bildung beginnt mit Neugierde. Der Mosaik GmbH ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter:innen gute, qualifizierte und bedarfsorientierte Fortbildungen zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund entstanden im Jahr 2024 die Planung und Koordination der „Inhouse-Fortbildungen“, die für unsere Mitarbeiter:innen kostenlos angeboten werden.

Ziele der Inhouse-Fortbildungen:

- Es soll eine strukturierte, bedarfsorientierte Planung bereits für das nächste Jahr vorhanden sein, damit Mitarbeiter:innen und Einrichtungs-Team-Gruppenleitungen besser planen und organisieren können.
- Es soll ein Mosaik-Standard im Bereich Fortbildungen entstehen.
- Die Mosaik GmbH bietet Fortbildungen an, sodass Mitarbeiter:innen auch ihre verpflichtenden Weiterbildungen absolvieren können.
- Kompetenzen unserer Mitarbeiter:innen können dadurch erweitert werden.

Bedarf und Inhalt der Fortbildungen ergeben sich aus den jährlichen Kompetenzabfragen und Rückmeldungen der Mitarbeiter:innen.

Manche Fortbildungen werden von unseren Mitarbeiter:innen, die sich auf bestimmte Themen spezialisiert haben, selbst durchgeführt, oder es werden Expert:innen eingeladen.

Ich möchte meinen Artikel mit einem Zitat schließen:

„Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ist ein Ozean.“ (Isaac Newton)

In diesem Sinne freue ich mich auf Anmeldungen und auf eine gute Planung bereits für das kommende Jahr 2025.

Karin Lamprecht

MENSchen.

Zeitschrift
für gemeinsames
Leben, Lernen und
Arbeiten

Unsere Preise

All-inclusive-Abo (5 Hefte pro Jahr, gedruckte Ausgabe PLUS Zugriff auf mehr als 1000 Artikel im Online-Archiv):

pro Jahr 64 Euro (Deutschland und Rest-EU: 76 Euro) inkl. MwSt.

Für Studierende: pro Jahr 46 Euro (Deutschland und Rest-EU: 58 Euro) inkl. MwSt.

Nur digital

Online-Abo mit Zugriff auf sämtliche schon erschienenen Hefte:

pro Jahr 45 Euro inkl. MwSt.

Für Studierende: pro Jahr 32 Euro inkl. MwSt.

Einzelhefte

Einzelheft: 16 Euro (Deutschland und Rest-EU: 19 Euro)

E-Book: 10 Euro

E-Campus-Lizenz für Ausbildungseinrichtungen

Online-Zugriff auf sämtliche erschienenen Hefte

240 Euro pro Kalenderjahr plus MwSt.



Schwerpunktthemen 2024

Heft 1/2024 → Kinderarmut

Heft 2/2024 → Eltern stärken

Heft 3–4/2024 → Die Ungehörten

Heft 5/2024 → Alltag

Heft 6/2024 → Partizipation und Zugehörigkeit

Wer sich jetzt für ein
Abo entscheidet,
zahlt bis Ende 2024 nichts!

Zum Gratis-Abo:

www.zeitschriftmenschen.at
(Abonnement bestellen)
Aktionscode

ZM2024



Kontakt und Bestellmöglichkeit:

Zeitschrift Menschen.

Wiener Straße 148, 8020 Graz / AUSTRIA

Telefon: +43 316 32 79 36

E-Mail: office@zeitschriftmenschen.at

Probelesen und bestellen:

www.zeitschriftmenschen.at





Martin Raith

interviewte
Martin Falb,
ÖVP-Klubdirektor

Man will natürlich so viele Menschen mit Behinderung wie möglich in den Arbeitsmarkt integrieren, was auch ein sehr schwieriges Unterfangen ist, aber da gibt es gemeinsam mit dem AMS sehr viele Initiativen.

Martin Falb

Im Zwiegespräch

Wie bist du zum ehemaligen Bundeskanzler Wolfgang Schüssel gekommen?

Mein eigentlicher Beruf ist Diplomat, ich bin ein Angehöriger des Außenministeriums. Ich bin 1989 in das Außenministerium eingetreten und Alois Mock war damals Außenminister. Ich habe später bei einer Gelegenheit über eine Kollegin Wolfgang Schüssel kennengelernt. Im Jahr 1998 wurde ich von ihm gefragt, ob ich bei ihm im Büro anfangen will, und ich habe dann zur Jahreswende 98/99 in seinem Büro angefangen, als Kabinettsmitarbeiter.

Wie viele Mitarbeiter:innen hat der Parlamentsklub der ÖVP und wie viele haben davon eine Behinderung?

Nein, wir haben derzeit niemanden, also keine Person, die diesen Status hat. Wir sind derzeit ca. 50 Personen. Wir haben zwei Parlamentsabgeordnete mit Behinderung, eine im Nationalrat, eine im Bundesrat.

Welche Ministerratssitzung war die spannendste in deiner Tätigkeit als Kabinettschef?

Ehrlicherweise habe ich über diese Frage länger nachgedacht, aber ganz ehrlich war es die erste, die ich miterleben durfte, kurz nachdem ich zu Wolfgang Schüssel gekommen bin. Es war alles neu, man kennt die Personen und die Persönlichkeiten hauptsächlich aus dem Fernsehen. Als politisch interessierter Mensch weiß man, dass der Ministerrat ein sehr wichtiges Gremium ist, und es war das erste Mal schon eine Ehre. Man hat ja immer das Gefühl, dass Politikerinnen und Politiker hauptsächlich miteinander streiten. Tatsache ist aber, dass man sehr schnell lernt, dass sie ganz normal miteinander reden und eigentlich ganz normale Leute sind, einen ganz normalen Umgang miteinander pflegen, was wiederum für einen Staatsbürger sehr wohltuend ist.

Was ist deine Meinung zur UN-Behindertenrechtskonvention und ihrer Umsetzung in Österreich, sind wir da sehr säumig?

Ich weiß nicht, ob wir da sehr säumig sind, da ja ständig

gemonitort wird. Sowohl innerstaatlich als auch von den Vereinten Nationen. Wir haben ein Grundsatzproblem in der ganzen Thematik: Das ist unsere Zersplitterung bei den Kompetenzen. Österreich ist relativ kompliziert gebaut, ein föderaler Staat, und in den Gemeinden liegen viele Kompetenzen, viele auch im Bund. Deswegen ist es ganz schwer zu erreichen, dass man im Sinne von „one stop shop“ und all diesen Dingen, die man gerne hätte, die auch verlangt werden, gescheit weiterkommt. Auf der anderen Seite haben wir gerade in letzter Zeit mit Lohn statt Taschengeld etwas weitergebracht.

Wir haben Menschen mit Behinderung, die in Pension gehen können und keinen Verdienst haben und keine Einrichtung die Pensionist:innen versorgt.

Man will natürlich so viele Menschen mit Behinderung wie möglich in den Arbeitsmarkt integrieren, was auch ein sehr schwieriges Unterfangen ist, aber da gibt es gemeinsam mit dem AMS sehr viele Initiativen. Jetzt ist auch zusätzliches Geld in die Hand genommen worden, ich glaube, um die 50 Millionen Euro. Die zweite Geschichte ist die Persönliche Assistenz, die aufgestockt wird, um einen Betrag von 100 Millionen Euro. Also es ist nicht so, dass nichts passiert. Ganz im Gegenteil, man kann natürlich nicht behaupten, dass man schon am Ende der Fahnenstange angelangt ist. Ich glaube nicht, dass wir im internationalen Vergleich so schlecht liegen, aber ich kann jetzt auch keine konkrete Zahl nennen. Ich habe einen Kollegen hier, der sich um die Themen rund um Behinderung und Soziales kümmert, gemeinsam mit Kira Grünberg, die unsere Behindertensprecherin ist. Eine wunderbare Politikerin, by the way.

Was war dein aufregendster Staatsbesuch in deiner Funktion als Kabinettschef?

Mein aufregendster Staatsbesuch, wo ich allerdings nicht mehr im Kabinett war, das war ein paar Monate später im Jahr 2007, als ich bei einer Veranstaltung mit Papst Benedikt XVI. dabei sein durfte. Während meiner Zeit als Kabinettschef von Wolfgang Schüssel war dann sicher im Jahr 2006 in Österreich der EU-Amerika-Gipfel aufregend. Da war George W. Bush da, wo ich kurz dabei sein durfte. Das war aus ganz anderen Gründen sehr aufregend, da er eine sehr spannende Persönlichkeit in sehr spannenden Zeiten damals war. Ich hatte sonst auch wunderbare Begegnungen wie die mit Angela Merkel, eine sehr beeindruckende politische Persönlichkeit und Frau.

Wo sieht die ÖVP Handlungsbedarf bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention?

Die große Aufgabe wäre die Schaffung von zentralen Anlaufstellen, dass der Mensch mit seinem gesamten Set und Bedarf an Notwendigkeiten und Anliegen zentrale Partner in der öffentlichen Hand hat und



nicht von Pontius zu Pilatus geschickt wird. Wir erkennen das Problem und müssen über die Wahl hinaus daran weiterarbeiten. Wir haben die „Lohn statt Taschengeld“-Geschichte gemacht und wir haben unlängst 100 Millionen Euro für die Assistenz bereitgestellt. Es sind sicher Projekte geplant und in Ausarbeitung, von denen ich jetzt nichts weiß. Aber das ist sicher ein Ziel und eine wichtige Sache.

Hat jede Partei im Parlament einen Behindertensprecher / eine Behindertensprecherin?

Ich habe jetzt ehrlicherweise nachschauen müssen, da ich mir nicht ganz sicher war, aber ja, das hat jede Partei. Das ist auch wichtig. Ich kenne Franz-Josef Huainigg persönlich sehr gut und es waren immer sehr inspirierende Begegnungen mit ihm.

Auszeit

Austausch und Begegnung für Familien in entspannter Atmosphäre



Hallo!

Es ist herrlich hier!

Wir genießen den wunderbaren See. Während unsere Mütter ein wenig entspannen und die Umgebung erkunden, haben wir hier Spiel und Spaß. Dabei helfen uns die mobilen Betreuerinnen von der Mosaik.

So haben wir alle eine kleine Auszeit.

Liebe Grüße
Tini, Moritz, Matthias und Mexx



An die

Leser und Leserinnen

der Initiativen

Gott grüß die Kunst!

Das war das Motto für unseren Betriebsausflug im Rahmen unseres 40-Jährigen Bestehens. Am 12. und 13. September sind wir vollzählig und gut gelaunt Richtung Oberösterreich gestartet. Mit der Einladung zur traditionellen Gautschfeier in der Tasche war unser Zielort klar, das Österreichische Papiermacher und Druckereimuseum in Laakirchen - Steyermühl.

Auf dem Weg dorthin haben wir nur eine kurze Jausenpause eingelegt und nach Eintreffen in Grünau im Almtal unsere Unterkunft bezogen. Nachdem wir uns gestärkt haben wurden wir am Nachmittag sehr herzlich von den Veranstaltern empfangen. Großen Dank an Frau Brandauer und Herrn Eder!



Jausenpause für alle!



Andrea kontrolliert die Route, damit wir auch wirklich richtig sind



Smalltalk, was in OÖ passiert bleibt in OÖ



Silvia und Sonja an der Kaffee-Theke

Nachweislich seit **1740** bis in die Gegenwart begrüßen sich Buchdrucker, Schriftsetzer und andere „Jünger der Kunst“ mit dem traditionellen Buchdruckergruß:

„Gott grüß die Kunst.“

Unser Team ging auf ein erstes Getränk, aber für unsere vier Gäutschlinge, diese waren: Daniel, Kevin, Martin und Robert, sollte es ernst werden. Bevor der Festakt startete wurden sie mit dem Ritual dazu vertraut gemacht.



Abendlocation

Die „Gautsch“ geht auf eine lange Tradition bis ins 16. Jahrhundert zurück. Durch diesen Brauch werden die Lehrlinge (Kornuten) offiziell in den Gesellenstand erhoben. Außerdem werden sie von ihren „jugendlichen Sünden“ während der Lehrzeit freigewaschen.

Beim feierlichen Einzug, begleitet durch die Werkskapelle Steyermühl, gab es noch eine Ansprache und Begrüßung; dann ging es ans Werk. Damit die Taufe Gültigkeit hat muss der Kornute rundum nass sein.



Der Ort des Geschehens: Laakirchen/OÖ



Einzug mit Gautschmeister und Packer



Vor der Gautsch...

Nach dem Kommando PACKT AN, gehen die Packer ans Werk setzten den Täufling auf einen nassen Schwamm, dazu folgt ein Schwall Wasser von oben, und zu guter Letzt geht's in den vorbereiteten Wasserbottich.



Daniel Gerstl



Kevin Weixler



Martin Adamovics



Robert Schöberl



Damit gehört man dann offiziell zu Gutenbergs Jüngern und ist frei von Jugendsünden. Nachdem unsere Kollegen wieder trockengelegt waren haben wir das Programm genossen. Musik, Führungen und viel Spaß haben den Abend abgerundet.



Der Gautschbrief



Impressionen

Gutes für mich

Gruppe für Angehörige von Menschen mit Behinderung

Für Eltern und Angehörige von Menschen mit Behinderung bieten wir regelmäßige Treffen in vertraulicher Atmosphäre an. Hier besteht die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsam Erfahrungen zu teilen – sei es im Umgang mit dem Alltag, besonderen Erlebnissen oder herausfordernden Situationen.

Moderation und Gruppenbegleitung:

Brigitte Schnepf-Freidl
Dipl. Sozialarbeiterin, Lebens- und
Sozialberaterin (in Ausbildung unter
Supervision)

Ort:

Mosaik Graz, Wiener Str. 148, 8020 Graz

Kosten:

50 Euro pro Teilnehmer:in für den
gesamten Kurs (50 % Ermäßigung für
Mitglieder der STVMB)



Steir!sche Vereinigung

für Menschen mit
Behinderung

Termine:

Vormittagsgruppe

11.10., 24.10., 15.11., 4.12., 13.12.
von 9 – 11 Uhr

Abendgruppe

3.10., 17.10., 5.11., 19.11., 3.12.
von 19 – 21 Uhr

Infos und Anmeldung bis 20. September 2024:

Erika Wilfling-Weberhofer unter 0316/32 79 36-22 oder wilfling-weberhofer@eu1.at

Unbeschwerte Tage? Unbeschwerte Tage!

Kinder und Jugendliche aus der Ukraine zu Gast in der Mosaik

Von 11. bis 31. Juli war die Mosaik GmbH wieder Gastgeberin für zwei ukrainische Pflegefamilien mit insgesamt 15 Kindern und Jugendlichen (im Alter von 7 bis 17), den beiden Pflegemüttern und zwei Psychologinnen sowie Lidiia (die bereits voriges Jahr mit dabei war) als Dolmetscherin, Organisatorin und „Anlaufstelle für alles“ vor Ort. Global 2000 und sein „Projekt Tschernobyl-Kinder“ steht als Träger hinter dieser Erholungsaktion. Die beiden Familien stammen aus der Gegend um die schwer umkämpfte Stadt Charkiw, sodass viele der Kinder Drohnenangriffe, Artilleriebeschuss und viele Stunden im Bunker hautnah miterlebt haben. Warum sie in einer Pflegefamilie leben (müssen),

hat sehr unterschiedliche Ursachen: Es gibt keine Eltern, die Familiensituation ist (durch den Krieg) unklar oder die leiblichen Eltern verfügen nicht über die notwendigen Ressourcen und (Erziehungs-)Kompetenzen, sodass ihnen deshalb die Kinder „abgenommen wurden“. Und dann kommen zu all diesen Faktoren auch noch individuelle Herausforderungen hinzu, wie z. B. eine Krebserkrankung, ASS-Diagnose, Entwicklungsverzögerung – und alles das, was sich durch das Zusammenleben in einer Großfamilie mit bis zu neun „Geschwistern“ an Reibung ergibt, die unterschiedlichen Bedürfnisse und das ganz normale Verhalten der „Pubertierenden“... Kann es unter diesen



Foto: © Mosaik

Der Karma Klub sorgte für gute Stimmung!

Vorzeichen unbeschwerte Tage geben, „Erholung vom Krieg“? Ich nehme die Antwort vorweg: Ja, das gibt es!

Die 15 Kinder und Jugendlichen hatten „eine gute Zeit“ in Graz und in der Mosaik (die sie bereits am zweiten Tag als ihr „Zuhause“ bezeichnet haben). Dass sie sich so wohl gefühlt haben und erkennbar „aufgetaut“, selbstbewusster und mutiger geworden sind, dazu haben viele Menschen innerhalb und außerhalb der Mosaik einen wertvollen Beitrag geleistet: von der genialen Verpflegung durch Heidi und ihr Küchenteam über Oksana und die Kolleginnen der Reinigung, Rosi in der Wäscherei bis zur Bereitstellung von Bussen, Räumen und Equipment. Ein großer Dank geht an alle, die etwas sehr Wertvolles mit den Kids geteilt haben: ihre (Frei-)Zeit! Mitarbeiter:innen aus dem Kindergarten und dem Schulheim haben für die bzw. mit der Gruppe gekocht, Lukas vom Wohnen im Park hat mit seinem „Karma Klub“ ein viel umjubeltes Konzert gegeben, fünf Kolleg:innen aus dem Ambulatorium waren einen ganzen Sonntagvormittag mit der Gruppe in Weinzödl klettern; es gab Einladungen in die eigene Familie, Begleitung bei Ausflügen und Unternehmungen, psychologische Beratung, Elterngespräche mit Erika von der STVMB, und es wurden vielfältige wertvolle Erfahrungen ermöglicht.

Dr. Michael Adomeit, Dr. Steinnbichl und Dr. Kehl haben sich nicht nur als Sponsoren eingebracht, sondern auch die medizinische Betreuung in den drei Wochen sichergestellt. Landtagspräsidentin Manuela Khom und Klaus Zenz haben einen spannenden Tag im Steiermärkischen Landtag (inklusive steirischem Mittagssbuffet) ermöglicht; das anschließende Eis hat der SPÖ-Landtagsklub gespon-



Foto: © Mosaik

Der Besuch bei der Zotter-Schokoladenfabrik konnten nicht nur die Naschkatzen genießen.

sert. Das Inklusive Kletterteam der Naturfreunde Steiermark begleitete einen Indoor-Kletter-Nachmittag und Elli von „die flöBerei“ hat mit der Gruppe exklusiv die Mur befahren. Ursula und Ruth Venne-mann (mit Zivi Jakob) von LebensGROß haben mit der Holding Graz und dem Alpengasthaus einen wunderschönen Schöckl-Tag ermöglicht, Mittagessen und Hexenexpress inklusive! Und so hat sich ein Höhepunkt an den anderen gereiht: Schokoladenfabrik Zotter, Riegersburg, Rugby-Training, Kinobesuch, Dom-Besichtigung, La Strada, Kreativ-Workshops ... und wann immer es möglich war: ab ins Freibad.

Und so sind die drei Wochen auch sehr schnell vergangen; der Abschied war tränenreich und berührend – ein Stück Mosaik ist jetzt in der Ukraine und ein Stück Ukraine bleibt in den Herzen der Grazer zurück.

Karl Brunner
Schulheim der Mosaik GmbH

Rückblicke ...

Hippotherapie-Turnier

Fotos: © STVMFB



Bianca Gruber, Veronika Kaube, Christian Lazarevic und Jakob Lösch (von li.) freuen sich über die erfolgreiche Teilnahme.

„Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.“

Dieses Jahr fand nach längerer Pause wieder das beliebte Turnier der Hippotherapie statt. Die Reiter und Reiterinnen kamen aus dem Kindergarten, der Schule

und dem Schulheim sowie aus den verschiedenen Werkstätten. Beim Turnier konnten sie ihr Können, das sie im Laufe der Hippotherapie erworben hatten, unter Beweis stellen. Dabei waren Mut und Geschicklichkeit erforderlich, galt es doch einen abwechslungsreichen Hindernisparcour zu bewältigen. Am Ende des Turniers gab es neben strahlenden Gesichtern für alle Reiter und Reiterinnen Urkunden und Medaillen.

Infos Hippotherapie:

Ambulatorium Mosaik
6 Pferde in Graz
1 Pferd in Bruck/M.
www.mosaik-web.org

Abschluss-Essen der Selbstvertretungsgruppe



Wir waren am 4. Juli gemeinsam essen.

Dafür trafen wir uns alle beim Mur-Beach. Wie immer hat Herbert Möstl für uns gegrillt. Es sind 18 Leute zum Treffen gekommen. Wir haben nicht nur gut gegessen, sondern auch viel gelacht und uns gut unterhalten. Herzlichen Dank an die Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung für die Einladung!

Roland Pischorn
(Stellv. Gruppensprecher)

... Ausblicke!

Inklusiver Schwimmkurs

Der beliebte inklusive Schwimmkurs, geleitet von Frau Rothenburger, findet ab September 2024 wieder im Mosaik-Schwimmbad / Hirtenkloster statt.

Was erwartet Sie bei diesem Schwimmkurs?

- Die spielerische Wassergewöhnung und Wasserbewältigung steht im Vordergrund
- Erlernen einer sportlichen, anatomisch richtigen, altersgerechten und gesunden Schwimmtechnik
- Vermitteln eines sicheren, respektvollen Umgangs im Wasser
- Förderung von Selbstständigkeit und Kreativität der Kinder
- Fähigkeitsentwicklung zur Selbstrettung im Notfall
- Einfühlsamer, geduldiger Umgang mit den Kindern und Jugendlichen
- Spaß und Freude beim Schwimmen

Der Kurs richtet sich an alle Altersgruppen im Kinder- und Jugendbereich, vorwiegend für Kinder bis 10 Jahre! Bei Bedarf ist die Begleitung durch eine Betreuungsperson im Wasser möglich.



Foto: © Delphinchen-Schwimmschule

„Schwimmen ist ein Geschenk fürs Leben. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der Freude an der Bewegung im Wasser. Diese bildet die Basis für Lebensqualität und Gesundheit unserer Kinder.“

Ute Rothenburger, Gründerin und Leiterin der Delphinchen-Schwimmschule Graz



Infos und Anmeldung zum Kurs:

Montag, 16.00 – 16.50 Uhr
Mosaik Schwimmbad
Delphinchen Schwimmschule Graz
Viktor Kaplan-Gasse 20
8045 Graz
0316 69 23 25 oder 0699 10 76 28 51
delphinchen-schwimmschule@gmx.at

Kursermäßigung für Vereinsmitglieder der STVMB! Freies Schwimmen ist für Vereinsmitglieder ab September 2024 wieder möglich! Infos dazu im Vereinsbüro bei Erika Wilfling-Weberhofer
0316/32 79 36-22 oder unter
www.stvmb.at

Gruß aus der Mosaik-Küche

Unser Menütipp:

Haferflockensuppe

- Haferflocken in Butter unter ständigem Rühren goldgelb anrösten.
- Gemüsesuppe aufkochen.
- Gemüse und geröstete Haferflocken dazugeben.
- Die Suppe etwa 10-15 Minuten köcheln lassen, bis die Haferflocken und das Gemüse weich gekocht sind.
- Das frische Ei verquirlen, in die Suppe rühren und nochmal kurz aufkochen lassen.
- Mit Salz abschmecken und die gehackte Petersilie darüberstreuen.

Paprika gefüllt mit Dinkelreis, Zucchini, Champignons und Schafkäse

- Dinkelreis nach Packungsanleitung kochen und auskühlen lassen.
- Zwiebelwürfel, Knoblauch, geschnittene Champignons und Zucchiniwürfel in Olivenöl anbraten.
- Tomatenmark einrühren und beiseite stellen.
- Schafkäse würfelig schneiden und die Petersilie fein hacken.
- Geröstetes Gemüse, Schafkäse und Petersilie unter den gekochten Dinkelreis heben.
- Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Paprika damit befüllen, in eine Form geben und mit Gemüsebouillon untergießen.
- Bei 160° ca. 20 Minuten im Rohr backen.

Tomaten-Ragout

- Die Zwiebel und die frischen Tomaten würfelig schneiden und den Knoblauch fein hacken.
- Zwiebel- und Knoblauchwürfel in Olivenöl hell anschwitzen.

Zutaten für 4 Personen

30 g Haferflocken fein
800 ml Gemüsebouillon
50 g Suppengemüse
(Sellerie, Karotte, Lauch)
1 Ei
Salz
Petersilie
Butter zum Rösten

4 Stk Paprika grün
100 g Dinkelreis
Salz, Pfeffer gem.
Knoblauch
100 g Zwiebelwürfel
100 g Zucchini
100 g Champignons geschn.
30 g Tomatenmark
30 ml Olivenöl
100 g Schafkäse
Petersilie
500 ml Gemüsebouillon

250 g Zwiebel
60 g Knoblauch
30 g Olivenöl
500 g Tomaten
40 g Tomatenmark

- Mit Tomatenmark tomatisieren und anrösten.
- Tomatenwürfel und Tomatensauce dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen.
- Bei mittlerer Hitze ca. 20-30 Minuten köcheln lassen und zwischendurch umrühren – gegebenenfalls mit etwas Wasser aufgießen, falls die Tomaten zu wenig wässrig sind.
- Mit Maizena binden.
- Zum Schluss noch einmal alles mit Salz und Pfeffer abschmecken und den gehackten Basilikum hinzufügen.

100 g Tomatensauce
 10 g Kristallzucker
 10 g frischer Basilikum
 Salz
 Pfeffer aus der Mühle
 Maizena

**Guten Appetit
 und gutes
 Gelingen!**

Foto: © STVMB



Impressum und Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung (STVMB)
 Steiermärkische Sparkasse, IBAN: AT53 2081 5202 0000 1541, BIC: STSPAT2GXXX, 8020 Graz
 Wiener Straße 148, Tel. 0316/32 79 36

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a Erika Wülfing-Weberhofer; Blattlinie: Die Initiativen informieren über Vereinsaktivitäten und sollen zur Unterstützung und Mitarbeit motivieren. Die „Initiativen“ erscheinen mindestens viermal jährlich und werden an Mitglieder, unterstützende Personen und weitere Interessierte abgegeben.

Layout: Silvia Trummer, Druck: RehaDruck (Eigentümer: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung), Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz, Tel. 0316/68 52 55, www.rehadruck.at

Weiterbildungen BUK

WEBINAR: Smart an Smartphone, Tablet & Co – Wie gelingt ein gesunder Umgang mit digitalen Medien?

Termin:

Do, 26. September 2024
9 – 17 Uhr

Die tägliche Mediennutzung ist Teil unserer Lebenswelt geworden und führt immer wieder zu kontroversen Diskussionen über psychologische Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Eine intensive Nutzung digitaler Medien kann zu einer Vielzahl von Beeinträchtigungen führen und v. a. die kindliche Entwicklung bestimmter Lebenskompetenzen (z. B. Risiko- und Gesundheitsverhalten) irritieren. Doch darf man die Digitalisierung nicht vorschnell verurteilen, es gibt auch positive und förderliche Aspekte. Es geht schließlich darum, Risiken und Gefahren klar aufzuzeigen, Medienkompetenz zu stärken und auf psychologische Aspekte im Gesamten zu achten.

Zeig mir, wie ich spielen kann – Grundlagen zur Spielentwicklung bei Autismus-Spektrum-Störung

Termine:

Mo + Di
30. Sept. + 1. Okt. 2024
9 – 17 Uhr

Bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) ist oft ein „anderes“ Spielverhalten beobachtbar. Das wechselseitige Spiel, das Kinder ohne ASS spontan entwickeln, zeigen Kinder, die von einer ASS betroffen sind, nicht oder nur eingeschränkt. Aber warum ist das Spielverhalten von Kindern mit ASS so „anders“? Grundlegend sind hierbei unter anderem das Arbeitsgedächtnis, die kognitive Flexibilität, die Impulskontrolle, die Wahrnehmung sowie konkrete Handlungsplanungen, das vorausschauende Denken und auch das Sprachverständnis.

Ort:

Mosaik GmbH
Wiener Straße 148
8020 Graz

Ziele:

In diesem Seminar werden die Unterschiede sowie Besonderheiten in der Spielentwicklung sowie im Spielverhalten von Kindern mit ASS aufgezeigt, wodurch diese Kinder besser verstanden werden und entwicklungsfördernde Unterstützung angeboten werden kann. Dabei werden neben den theoretischen Grundlagen der Spielentwicklung Interventionen gemeinsam erarbeitet und praktisch umgesetzt.

Infos und Anmeldung

Mosaik BuK GmbH
0316/689299279
buk@mosaik-gmbh.org
www.buk-web.at



Schaufenster !

Die Weberei im Unikat: Individuelle Handarbeit nach Maß

In der Textilwerkstatt von Unikat befindet sich einer der ältesten Bereiche: die Weberei. Hier entstehen auf einem manuellen Webstuhl in reiner Handarbeit Fleckerlteppiche und Teppiche aus gehäkeltten Schnüren.

Unsere Produktion erfolgt ausschließlich auf Bestellung, wobei Sie Farbe, Länge und Breite (max. 1 m) individuell festlegen können. Auch mitgebrachtes Material verarbeiten wir gerne, falls wir Ihrem Farbwunsch nicht entsprechen können.

Besuchen Sie uns! Wir freuen uns über Ihre Anfragen.

Das Team der Textilwerkstatt



Foto: © xxx



Schaufenster!

Aktion - Initiative

für Menschen mit
Behinderung

Hier eine kleine Auswahl unserer **Weihnachtsbillett motive!**
Eine größere Auswahl finden Sie unter www.stvmb.at



NEU

132 B
Frohe Weihnacht mit Braille
© Freepik



NEU

134 B
Abendrot
© Peter Schmidt, Pixabay



NEU

118 B
Aussicht auf Weihnachten
© Peter N. Gruber



NEU

133 B
Heilige Familie
© Vickie McCarty, Pixabay



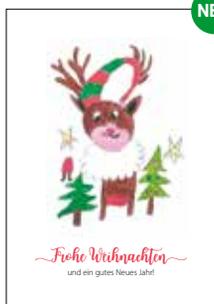
NEU

131 B
Merry Christmas
© pikisuperstar, Freepik



NEU

135 B
Orangenduft
© Svetlana Kolpakova, AdobeStock



NEU

129 A
Weihnacht selch
Werkstätte Unikat
© Christine Feischl



NEU

130 A
Blick durchs Fenster,
Werkstätte Unikat
© Barbara Sablatnig

Der gesamte Erlös kommt Menschen mit Behinderung zugute.

Preis: € 2,40

1 Stück mit Kuvert
(inkl. Mwst.)
Format 10,5 x 14,8 cm

Bestellungen

per Telefon:
0316/68 52 55
(DW 11 oder 22),
per E-Mail:
aktionen@rehadruck.at
oder über die Webseite:
www.stvmb.at

Die Versandkosten sind von der Bestellmenge abhängig.